

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Carola Veit (SPD) vom 11.04.07

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Masterplan Elbbrücken – Wilhelmsburger Platz/„Bypass Veddel“**

*Seit einigen Jahren gibt es Vorbereitungen für einen „Masterplan Elbbrücken“ (vormals: „Masterplan Stadttor Süd-Ost“).*

*Nach den bisher bekannt gewordenen Überlegungen war danach – gegen den Willen der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte – unter anderem eine erhebliche Veränderung für die verkehrliche Situation am Wilhelmsburger Platz auf der Veddel vorgesehen. Deswegen wurde bisher auch in Abstimmung mit der federführenden BSU auf den (geplanten) städtebaulichen Wettbewerb für den Wilhelmsburger Platz verzichtet.*

*Die Realisierung des Projekts „BallinStadt“ und die Umsetzung des damit einhergehenden Zieles einer Anbindung des Projektes an den Stadtteil rücken die Frage der Zukunft des Wilhelmsburger Platzes erneut in den Focus.*

*Ich frage den Senat:*

Im Rahmen der Untersuchungen zum Masterplan Elbbrücken werden zukünftige Nutzungspotenziale im Umfeld der Hafencity sowie der Stadtteile Rothenburgsort und Veddel aufgezeigt. Bei Ausschöpfung dieser städtebaulichen Entwicklungspotenziale wird mittel- bis langfristig eine Steigerung der Leistungsfähigkeit des Korridors für den regionalen und überregionalen Verkehr erforderlich. Der Verkehrsgutachter hat zur Bewältigung dieser Verkehre und zur Entlastung der Billhorner Brückenstraße vorgeschlagen, zu gegebener Zeit neue Straßenverbindungen zwischen Versmannstraße – Amsinckstraße und Veddeleer Damm – Harburger Chaussee auf der Trasse über die Freihafenelbbrücke zu realisieren. Dieser Vorschlag ist ein mittel- bis langfristiges Denkmodell.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Die Billhorner Brückenstraße/Neue Elbbrücke (B 255, Verlängerung der Autobahn) ist mit derzeit mehr als 130 000 Fahrzeugen/Tag bereits nahe an der Grenze ihrer Möglichkeiten belastet, wohingegen die Freihafenelbbrücke noch Kapazitäten aufweist.*

*Bisherigen Überlegungen der zuständigen Behörde zufolge sollte daher der vom Süd-Osten (Georgswerder) kommende Verkehr unter den Gleisen hindurch auf die Freihafenelbbrücke geleitet werden, und zwar indem der Wilhelmsburger Platz im westlichen Teil vor dem S-Bahnhof von einer Trasse durchschnitten wird („Bypass Veddel“).*

*Verfolgt der Senat diese Planungen weiterhin? Wie weit sind sie konkretisiert?*

Konkrete Planungen zur Realisierung einer Straßenverbindung im Bereich des Wilhelmsburger Platzes bestehen zurzeit nicht.

2. *Inwieweit sieht der Senat nunmehr Möglichkeiten zur Umgestaltung des Wilhelmsburger Platzes?*

Nach Auffassung der zuständigen Behörde ist eine Gestaltungsmöglichkeit des Wilhelmsburger Platzes grundsätzlich gegeben und widerspricht nicht den Aussagen des Masterplans Elbbrücken.